

Jahresbericht Logopädie

Schuljahr 10/11

Logopädin: Simona Weber

Die meisten Logopädiekinder kamen in diesem Schuljahr aus dem Kindergarten. Aber auch kleinere Kinder (ab dem 3. Lebensjahr) und OberstufenschülerInnen haben das Anrecht auf Logopädie. Wir haben in verschiedenen sprachlichen Bereichen trainiert und gearbeitet: Kommunikationsverhalten, Sprachverständnis, Wortschatz, Wortfindung, Satzbau, Aussprache, Mundmotorik, Redefluss, Stimme, Atmung sowie Lesen und Schreiben.

Im Folgenden ein paar Eindrücke aus dem Logopädiealltag:



SCH wie Schaf



Schreiben mit der Buchstabentabelle



Therapie mit einem Vorschulkind

Das letzte Schulquartal war wie jedes Jahr geprägt von den Reihenuntersuchen bei den 5-jährigen. Diese Untersuchung gibt den Eltern Aufschluss über den Stand der Sprachentwicklung ihres Kindes. Sie findet in einem spielerischen Rahmen statt. Dabei achte ich auf die sprachliche Ausdrucksfähigkeit, die Aussprache, den Satzbau und die Stimme. Ziel dieser Reihenuntersuchung ist es, Kindern mit Schwierigkeiten im Spracherwerb in Zusammenarbeit mit den Eltern und der Kindergärtnerin frühzeitig fachliche Hilfe anzubieten. Aus folgendem Grund findet der Reihenuntersuch schon Ende des ersten Kindergartenjahres statt: Je früher die therapeutische Intervention passieren kann, umso grösser sind die Chancen einer Verbesserung oder Normalisierung. Bei kleineren Sprechunfertigkeiten werden die Kinder im grossen Kindergarten noch einmal kontrolliert, eventuell hat sich die Sprache auch ohne Behandlung gut entwickelt. Anstelle einer Therapie kann auch eine Beratung der Eltern Sinn machen. Eine solche Beratung kann einmalig sein, oder über Monate hinweg regelmässig erfolgen. Bei Fragen und Unsicherheiten bezüglich gesprochener oder geschriebener Sprache, dürfen sich die Eltern auch jederzeit direkt an mich wenden.



Hörst du in diesem Wort SCH oder S?